GRENZEN DER TEILNAHMSLOSIGKEI:

Reflexionen über Gleichgültigkeit und Menschlichkeit

| AaMC£.+www.asian-efl-journal.com/march03.sub5a.phpå}yoI'ï | iw N¥7"åK: |
|---|---------------------|
| Wisce (1. 1. Sen ich ein paar weggeworfene Dosen, 2. 1. 1. 1. 1. 1. 1. 1. 1. 1. 1. 1. 1. 1. | uSçi>∢TžDu¥U |
| 1-5<12.fjeuny entsorge ich sie so gut ich kann. | Ekdeo (A_d |
| wood wonfrontiert mit Tonnen von Müll, | /Vblct O{-Š |
| zuck ich mit den Schultern und denk |)°yoka OPxôu |
| -1ziu~@/00x0x0 | A-fezúdáa |
| "das Problem ist zu groß". | o i pertac |
| TleEcId+)@0/201 | ∀zïp{÷©{òh |
| Finde ich eine kleine Menge Kehricht, | » ú uKPÉKL |
| kehr ich's sorgfältig auf. | Æ≺ÈÆĊ |
| Doch ist der ganze Horizont voller Abfall | yDU#Saê |
| fall ich ab "Kann nicht jemand anderes | TEXTCZF/A |
| V-pw/l die Schweinerei wegräumen?" | elica SG9wp |
| a2YSA | 10 |
| eK°QH | US_Œ/W²z\« |
| Treff ich ein paar hungrige Bettler, | 05"ø |
| geb ich ihnen gern was zu Essen. | Kel\Z#y |
| Doch wenn ich die Hungersnot betrachte, | Manage ØJZI |
| erstarre ich und hab Angst zu denken. | Galowe |
| 5 Uzzou | 6122-[8SY m |
| Obwohl viele Probleme der Welt | in€5©ie½¤j9 |
| unüberwindbar scheinen, | P pqIoc 1 |
| | YbYa%Χ. |
| zeigen gerade die Grenze | Øen:NûrΙÈ |
| or E^ %() unserer Teilnahmslosigkeit, | AyHÑáLyTÔ |
| wie es wirklich um unser | N™ ÞýRdE)ð" |
| Gewissen bestellt ist. | |
| @LIEVenC=MA#5&#LIAFOTV#MelY-vaC"AzembaR #5553ØH:TaCFrA fa#"1120</td></tr></tbody></table> | |

- Jörg: Erüber war ich idealistisch, aber in den letzten Jahren ist mein Pessimismus gewachsen.
- Mia: Dann suchen nach den Reservoiren in Dir, die noch unverdorben sind. Die meisten Menschen haben noch Schichten die nicht von Gleichgültigkeit und Zynismus zerfressen sind.
- Jörg: Ich bin nicht sicher, dass das noch möglich ist: ich habe zu viel Lug und Betrug und anderen Mist gesehen.
- Wen: Kommen Arnie! Ein gewisser Anteil an Mist ist unvermeidlich. Sei nicht zu anspruchsvoll!
- Mia: Wen, du hast recht. Unsere grundlegende Wahl ist aktiv oder tot zu ein: solange man sich an der realen oder irrealen ∨ergangenheit festhält, ist man tot.

- T Newfields (Üb.: Roland Weber)
Beg.: 1996 Shizuoka. A Tert.: 2023 Yokohama

